



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 06.09.2017**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:31 Uhr bis 18:37 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder:

| | |
|-----------------------------|--|
| Dr. Annegret Bergner | Ausschussvorsitzende, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Harald Bartl | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme bis 18:35 Uhr |
| Dr. Hans-Dieter Wöllenweber | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Dr. Ulrike Wünscher | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) |
| Dr. Erwin Bartsch | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Anja Krimmling-Schoeffler | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Krimmling |
| Fabian Borggrefe | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) |
| Eric Eigendorf | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Dr. Wend, Teilnahme bis 16:39 Uhr |
| Dr. med. Detlef Wend | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme von 16:39 Uhr bis 17:57 Uhr |
| Yvonne Winkler | Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM |
| Christian Feigl | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN |
| Martin Bochmann | Sachkundiger Einwohner |
| Ulrike Rühlmann | Sachkundige Einwohnerin |
| Olaf Schöder | Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 16:39 Uhr |

Verwaltung:

| | |
|----------------------|--|
| Dr. Markus Folgner | Referent des GB III |
| Dr. Judith Marquardt | Beigeordnete für Kultur und Sport |
| Frank Metzler | Leiter Abteilung Stadtvermessung |
| Katrin Lesche | Leiterin Stadtbibliothek |
| Anja Jackes | Leiterin Abteilung Bildende Kunst, Museen und Stadtgeschichte |
| Jane Unger | Direktorin Stadtmuseum Halle |
| Sigrid Montag | Leiterin Team Service im Fachbereich Kultur |
| Lisa Sikorski | stellv. Protokollführerin |

Gäste:

| | |
|------------------------|---|
| Norbert Bischoff | Vereinsvorsitzender Künstlerhaus 188 e. V. |
| Thomas Bauer-Friedrich | Direktor Kunstmuseum Moritzburg |
| Christian Soboth | Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung |
| Alexander Suckel | Verein Literaturhaus Halle e.V. |
| Ralf Meyer | Verein Literaturhaus Halle e.V. |
| Dr. Schumacher | Verein Literaturhaus Halle e.V. |

Entschuldigt fehlten:

| | |
|-------------------------|--|
| Renate Krimmling | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Katja Müller | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Gertrud Ewert | Sachkundige Einwohnerin |
| Dr. habil. Günter Kraus | Sachkundiger Einwohner |
| Erhard Preuk | Sachkundiger Einwohner |
| Dirk Radde | Sachkundiger Einwohner |
| Elke Schwabe | Sachkundige Einwohnerin |

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner begrüßte die Kulturausschussmitglieder sowie die eingeladenen Gäste, welchen in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern das Rederecht erteilt wurde.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung des Hauptausschusses und Kulturausschusses vom 16.11.2016
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2017
 - 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Vergabe des neuen Straßennamens Schulgartenweg
Vorlage: VI/2017/03162
 - 4.2. Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004
Vorlage: VI/2016/02434

- 4.2.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004"; Vorlagen-Nr. VI/2016/02434
Vorlage: VI/2017/03366
- 4.3. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben für das Haushaltsjahr 2017 (zweiter ergänzender Vorschlag)
Vorlage: VI/2017/03242
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zum Künstlerhaus 188. e.V.
 - 7.2. Informationen zu den Landesliteraturtagen 2017
 - 7.3. Informationen zum Literaturhaus Halle
 - 7.4. Informationen zum Museumsnetzwerk
 - 7.5. Informationen zum Stadtmuseum
 - 7.6. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung des Hauptausschusses und Kulturausschusses vom 16.11.2016

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 16.11.2016, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2017

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 10.05.2017, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2017

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 01.06.2017, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Vergabe des neuen Straßennamens Schulgartenweg Vorlage: VI/2017/03162

Herr Dr. Bartsch sagte, dass er den neuen Straßennamen für das Viertel unpassend findet und einen Schlangennamen bevorzugen würde.

Herr Feigl kritisierte, dass der einstige Schulgarten einer neuen Nutzung zugeführt wurde und nun aber der neue Straßename „Schulgartenweg“ verwendet werden soll.

Hierzu erklärte **Herr Metzler**, dass die Verwendung von Schlangennamen in der Arbeitsgruppe diskutiert wurde. Sie sehen den Namen Schulgartenweg als passender, da die historischen Begebenheiten Identifikationspotential bieten und daneben eine Schule genutzt wird. Die Erschließung würde sich von der Käthe-Kollwitz-Straße ergeben und nicht von Straßen mit Schlangennamen.

Herr Feigl stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich abgelehnt

Des Weiteren bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat bestätigt den Straßennamen **Schulgartenweg** für die neue Erschließungsstraße im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 148 „Wohngebiet ehemaliger Schulgarten“.

zu 4.2 Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004
Vorlage: VI/2016/02434

zu 4.2.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004"; Vorlagen-Nr. VI/2016/02434
Vorlage: VI/2017/03366

Frau Dr. Marquardt erläuterte, dass die Gebührensatzung seit 2004 gültig ist und heute eine differenzierte Vorlage vorgestellt wird.

Frau Lesche stellte die geänderte Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vor.

Frau Dr. Marquardt ergänzte, dass die Stadt insgesamt keine höheren Einnahmen durch die neue Gebührensatzung haben wird, da die gestiegenen Grundgebühren die gesunkenen Versäumnisgebühren kompensieren.

Frau Dr. Bergner fragte, ob die Erinnerung vor Fristablauf vorgeschrieben ist.

Frau Lesche antwortete, dass die Bibliothek laut Nutzungsordnung nicht zur Mahnung verpflichtet ist; dies allerdings freiwillig per E-Mail vorgenommen wird.

Frau Dr. Bergner wollte wissen, ob es nicht andere Wege gibt, um neue Medien zu erwerben als über die Versäumnisgebühr.

Darauf teilte **Frau Lesche** mit, dass in anderen Städten Gelder für Anschaffungen von Medien im Haushalt verankert sind.

Frau Dr. Wünsch sagte, dass sie das Angebot und die Gebührenerhöhung als positiv erachtet.

Herr Feigl führte in den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

Herr Dr. Wend sagte, dass er die Erhöhung moderat findet und schlug vor, den nächsten Haushaltsplan in puncto Investitionen zu betrachten. Er fragte Frau Lesche, was sie über den Änderungsantrag in Bezug auf die Halle-Pass-Inhaber denkt.

Darauf informierte **Frau Lesche**, dass die Nutzung der Bibliothek durch Halle-Pass-Inhaber höher sein könnte und man für diese werben müsste, da sie gern gesehene Besucher sind.

Herr Dr. Wöllenweber bezog sich auf § 3 der Gebührensatzung und begrüßte, dass hier eine Ermäßigung und Befreiung auf Antrag ermöglicht wird.

Frau Dr. Bergner wollte wissen, ob es Familiencards oder Ähnliches gibt.

Hierauf antwortete **Frau Lesche**, dass darüber nachgedacht wurde, es aber von den Lesern nicht gefordert ist.

Herr Feigl warb noch einmal für den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Herr Borggrefe fragte Frau Lesche, was tatsächlich wichtig ist, die Mehreinnahmen oder das Erreichen der Halle-Pass-Inhaber.

Frau Lesche antwortete, dass sie die Halle-Pass-Besitzer als Nutzer der Stadtbibliothek erreichen möchte.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung des Änderungsantrages bat.

Abstimmungsergebnis SKE: mit Patt abgelehnt

Abstimmungsergebnis SR: mit Patt abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Gebührensatzung der Stadtbibliothek Halle wird in § 2, Absatz 1, Satz 2 wie folgt geändert:

„Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen/Schüler, Studierende, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbehinderte **und** Freiwilligendienstleistende (z. Bsp. FSJ/FÖJ/Bufdi). **und** Inhaberinnen/Inhaber des Halle-Passes **sind von den Gebühren befreit.**“

Die Kostendeckung erfolgt über das Produkt 1.35108 „Sonstige soziale Angelegenheiten“, Leistung 1.35108.01 „Halle-Pass“.

Nach Ablehnung des Änderungsantrages bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale).

**zu 4.3 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben für das Haushaltsjahr 2017 (zweiter ergänzender Vorschlag)
Vorlage: VI/2017/03242**

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Restmittel feststehen und durch die Vorlage die Fördermittel für das Jahr 2017 nun voll ausgeschöpft werden sollen.

Frau Montag führte weiter in die Vorlage ein. Es ist eine Ausreichung in Höhe von 13.424 EUR in den Bereichen der freien Szene der Künstler und in sonstigen Bereichen geplant.

Herr Feigl fragte, wie es nach Ablauf der Frist laut Fördermittelrichtlinie zu weiteren Anträgen kommen konnte.

Frau Montag erklärte, dass sich in diesem Jahr eine andere Situation infolge der Budgeterhöhung ergeben hat, die Antragsfrist wurde zudem auf den 20. Januar 2017 verlängert. Aufgrund dessen konnten Antragsteller Drittmittel nicht mehr akquirieren; die teilweise geringere Zuwendung, in Bezug zur beantragten Summe, hatte auch zur Folge, dass Anträge zurückgezogen wurden, andere Antragsteller beantragten eine Aufstockung der Zuwendung. Weiterhin wurden zwei neue Förderungen beantragt, siehe Anlage 1 und Anlage 2.

Frau Dr. Wünscher erwähnte, dass durch die besondere Situation in diesem Jahr Gelder zurückgehalten wurden und jetzt Verwendung finden sollten.

Frau Rühlmann fragte, wie man für alle Vereine ein transparentes Prozedere entwickeln kann, um freie Mittel beantragen zu können.

Frau Dr. Marquardt stellte fest, dass die öffentlichen Beratungen über die Förderung kultureller Projekte transparent sind.

Frau Rühlmann meinte, dass sich die Problematik auf die gesamte Kulturszene bezieht und dies ganzheitlich nach außen transportiert werden sollte.

Frau Montag Die Vereine wurden nicht aufgefordert, erneut Anträge zu stellen, **sagte**. Es gab ein kleines Restbudget, und es wurden teilweise Mittel zurückgegeben, welche nun verteilt werden sollen.

Frau Rühlmann sagte, dass dies eine gute Grundlage bildet.

Frau Dr. Bergner sagte, dass bekannt ist, dass Gelder zurückgegeben werden und neu verteilt werden können. Die Verwaltung könnte im nächsten Jahr über die Transparenz der Vergabe nachdenken.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der Vorlage.

Abstimmungsergebnis SKE: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis SR: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Kulturausschuss bestätigt die in der Anlage 1 dargestellte Erhöhung bereits beschlossenen und die in der Anlage 2 vorgeschlagenen zwei zusätzlichen Förderungen der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2017 unter Verwendung der Restmittel bzw. nicht in Anspruch genommener Mittel in Höhe von 13.424 €.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zum Künstlerhaus 188. e.V.

Herr Bischoff bedankte sich für die Unterstützung des Künstlerhauses 188 , auch für die kommenden Jahre bis 2020. Das Gebäude ist gut vermietet und ausgelastet. Er sagte, dass es einen neuen Vorstand, eine neue Satzung und neue Mitglieder gibt. Es können nunmehr Personen in den Verein eintreten. **Herr Bischoff** berichtete weiter über eine Ausstellung der Künstlerinnen und Künstler, und dass eine Verkaufsmesse geplant ist.

Herr Feigl regte an, die Satzung im Internet einzustellen und erwähnte die Messe von Ulf Herden. **Herr Feigl** fragte nach den Nutzungsperspektiven des Clubs und des Kinos sowie der Gaststätte.

Herr Dr. Bartsch fragte, welche Chancen es für Künstler gibt, die nicht Mieter des Künstlerhauses 188 sind, und ob sich das Haus zu einem Künstlerhaus entwickeln könnte.

Herr Bischoff sagte, dass das Kino oft für das Projekt „Gestalter im Handwerk“ genutzt wird, es wird aber auch der Theaterszene zur Verfügung gestellt, ebenso wie der Hof. Für die Gaststätte gibt es derzeit keine Pläne. **Herr Bischoff** berichtete, dass die Zusammenarbeit der Künstler wichtig ist und gut funktioniert.

zu 7.2 Informationen zu den Landesliteraturtagen 2017

Herr Dr. Soboth stellte die Landesliteraturtage vor, die vom 15.10. bis 18.10 2017 in Halle(Saale) stattfinden. Es ist ein gemeinschaftliches Vorhaben des Klopstock Vereins Quedlinburg, des Gleim Hauses Halberstadt, des interdisziplinären Centrums, des Friedrich-Bödecker- Kreises sowie der Stadt Halle (Saale), den Franckeschen Stiftungen und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Landesliteraturtage beziehen sich auf das 18. Jahrhundert und insbesondere auf Friedrich Gottlieb Klopstock. Es wird nicht nur gelesen, sondern es wird auch wissenschaftliche Vorträge und Diskussionsrunden geben.

Der Kinder- und Jugendliteraturtag wird stattfinden. Als Besonderheit finden die Lesungen der Landesliteraturtage an auserwählten Orten statt.

zu 7.3 Informationen zum Literaturhaus Halle

Herr Suckel stellte das Konzept des Literaturhauses vor. Das Literaturhaus bietet ein Podium für Literaten, für regionale Literatur und ist außerdem ein Stück Bildungspolitik mit großer Auswirkung für relativ wenig Geld. Das Literaturhaus befindet sich im Kunstforum der Sparkasse, wo auch ein Ausstellungskonzept gegeben ist.

Herr Meyer berichtete von der Unterstützung durch die Leopoldina.

Frau Dr. Schuhmacher sagte, dass ein Literaturhaus überregionale Wirkung hat und ein Bekenntnis zu Halle als Literaturstadt ist.

Herr Bartl fragte, welche Erfahrungen es im Hinblick auf Besucherzahlen gibt, ob man Menschen begeistern kann und wie viele erreicht werden.

Herr Suckel sagte, dass viele Literaten mit verschiedenen Angeboten angesprochen werden sollen.

Herr Dr. Bartsch erkundigte sich nach den finanziellen Mitteln, insbesondere nach der Finanzierung der zwei Planstellen.

Herr Suckel antwortete, dass Literaturhäuser einer Mischfinanzierung aus öffentlichen Mitteln, aus privatwirtschaftlichen Mitteln und Drittmitteln unterliegen. Die Saalesparkasse unterstützt das Literaturhaus durch eine Miete für die Nutzung des Gebäudes.

Herr Feigl fragte, ob es eine eigene Haushaltsstelle für das Literaturhaus geben soll. Außerdem fragte er nach, ob vor der Haushaltsplanung ein Feinkonzept vorgelegt wird und wie lange die Laufzeit angesetzt ist

Herr Suckel erklärte, dass es einen Mietvertrag über 5 Jahre mit der Option für weitere 5 Jahre gibt. Zum Ende des Jahres soll ein Ausstellungskonzept und auch weitere Ziele für das kommende Jahr vorliegen.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Finanzierung im Rahmen der Projektförderung vorgesehen ist.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob ein Wirtschaftsplan vorliegt. Es müssen die weiteren Förderer genannt werden, um Gelder beschließen zu können.

Herr Borggrefe äußerte sich enttäuscht darüber, dass die Kommunalpolitiker bei der Entscheidung über die zur Verfügung stehenden Geldern nicht gefragt wurden.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass diese Angelegenheit im Kulturausschuss, im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion 2018, ausführlich besprochen wird.

Herr Feigl erklärte, dass im Haushaltsplan der Topf für die freie Kulturarbeit um 60.000,00 € erhöht werden soll.

Frau Dr. Marquardt wies auf die Diskussion zum Haushaltsplanentwurf im Kulturausschuss ab Oktober hin.

Herr Borggrefe zählte weitere etablierte Projekte auf, welche um das Geld kämpfen werden.

zu 7.4 Informationen zum Museumsnetzwerk

Herr Bauer-Friedrich stellte das Museumsnetzwerk vor. Es handelt sich um ein Netzwerk der Halleschen Museen mit dem Ziel, eine Interessenvereinigung von Museen zu sein, die eine Sammlung präsentieren. Das Netzwerk verfügt über 11 Mitglieder. Diese wollen die Stadt in der Kulturarbeit unterstützen und für die nächsten Jahre ein Kulturkonzept entwickeln.

Frau Unger berichtete von den Themenjahren, welche das Netzwerk intensiver unterstützen möchte.

Herr Borggrefe fragte nach dem Stand der Konzeption für das Bauhausjubiläum.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass über das Bauhausjubiläum später berichtet wird. Sie begrüßt die Gründung des Museumsnetzwerkes und sieht die Museen als gebündelte Kraft, die sich zum Wohle der Kulturlandschaft der Stadt einbringen wird.

zu 7.5 Informationen zum Stadtmuseum

Frau Unger berichtete über Aktivitäten des Stadtmuseums. Es gibt zurzeit drei Ausstellungen zum Thema Reformation. Im Roten Turm gab es in diesem Jahr sechs Carillonkonzerte und es entstand die Idee, nicht nur die Automatik, sondern auch das Carillon regelmäßig erklingen zu lassen. Dafür wurde ein Übungsklavier mit Spendenmitteln angeschafft, welches für die Ausbildung von Carillionen wichtig ist. Zusammen mit dem Elisabeth-Krankenhaus soll in Halle die Idee umgesetzt werden, neugeborene Kinder mit einem Halleluja und einem Glockenschlag zu begrüßen. Vor dem Roten Turm soll ein Informationsstelle aufgestellt werden, um Neuigkeiten verkünden zu können. Zudem soll die Ausstellung im Roten Turm ergänzt werden.

Weiterhin informierte **Frau Unger**, dass der Umbau des Stadtmuseums aufgrund von Problemen noch nicht fertig gestellt ist, so dass sich die Eröffnung der Ausstellung verschiebt.

Frau Dr. Wünscher fragte, wie die Ausstellungsflächen nach der Erweiterung finanziert werden.

Frau Unger sagte, dass eine Erhöhung der Mittel im Haushalt angemeldet ist und Anträge für Drittmittel gestellt wurden. Für die Sonderausstellung werden vorhandene Möbel genutzt. Für die Dauerausstellung und die Bildungsvermittlungsetage sind die Mittel abgesichert.

Frau Winkler fragte, ob alle Geburten in der Stadt durch einen Glockenschlag angezeigt werden.

Frau Unger bejahte dies.

zu 7.6 **Veranstaltungshinweise**

Frau Dr. Marquardt informierte über Veranstaltungen am kommenden Wochenende, unter anderem den Tag des offenen Denkmals, das Fontaine-Fest, die Spielzeiteröffnung der Bühnen und das Eröffnungskonzert des 22. Jugend- und Musikfestes.

Anmerkung: Die Veranstaltungsliste ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.7 **Information zur Moderne**

Frau Dr. Marquardt berichtete, dass es Pläne zum Thema Bauhaus und Moderne gibt, bei denen sich alle Kultureinrichtungen stark einbringen, um Halles Ausstrahlung als Kulturstadt zu stärken.

Frau Jackes informierte über den 10. Kunststadtplan mit 40 Orten der Moderne in Halle (Saale).

Frau Dr. Marquardt erinnerte an die Eröffnung der „Hallo Moderne“ in der Moritzburg

Herr Feigl fragte, ob es eine Struktur gibt, um die Ausstellungen verschiedener Akteure zusammenzubringen.

Frau Dr. Marquardt berichtete, dass sich die Arbeitsgruppe von Herrn Bauer-Friedrich mehrmals getroffen hat und dass Gespräche mit den Kultureinrichtungen stattfinden. Des Weiteren besteht eine gute Kommunikation mit dem Land und mit den Städten Dessau und Magdeburg, wie auch mit der Stiftung Bauhaus Dessau.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.8 Information zur Gedenktafel Hartnagel und Bauer

Frau Dr. Marquardt informierte, dass Mittel vom Vorstand des TGZ bewilligt wurden und die Universität jetzt die Baugenehmigung zur Aufstellung der Gedenktafel auf den Weg bringt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.9 Information zur Plastik Eva

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass im September die Plastik Eva aufgestellt wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.10 Information zum Kriegerdenkmal in Lettin

Frau Dr. Marquardt berichtete, dass eine Tafel am Weltkriegsdenkmal in Lettin angebracht wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.11 Information zur Projektförderung 2018

Frau Dr. Marquardt informierte über die Errichtung eines Kunstwerkes am Riebeckplatz und erinnerte an den Stichtag 30.09. für die Anträge zur Projektförderung.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

8.1 Frau Dr. Wünscher zur Einladung „Hallo Moderne“

Frau Dr. Wünscher fragte, warum die Einladungen von der Moritzburg vom 30.08.2017 erst am 06.09.2017 übergeben wurden.

Frau Dr. Marquardt sagte eine Prüfung des Sachverhaltes zu.

zu 8.2 Herr Feigl zur Stadtbibliothek

Herr Feigl fragte, ob man sich vorstellen kann, dass Kinder unter sechs Jahren selbst Mitglied in der Stadtbibliothek werden können, ohne dass die Eltern Mitglied sind.

Frau Lesche erläuterte, dass die Geschäftsfähigkeit gemäß BGB bei 7 Jahren liegt. In der Gebührenordnung der Stadt Halle (Saale) wurde eingeführt, dass ab Schuleinführung eine Mitgliedschaft erfolgen kann.

zu 8.3 Herr Borggrefe zur Planung des Kulturausschusses im Januar 2018

Herr Borggrefe fragte, wann der Kulturausschuss im Januar geplant ist.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass dieser am 10.01.2018 stattfindet.

zu 8.4 Herr Borggrefe zum Stadtsingechor

Herr Borggrefe fragte, ob die Räumlichkeiten des Chorhauses für den Stadtsingechor ausreichend sind und wie der Alltagsbetrieb bei den Umbauten aufrechterhalten wird.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass es Gespräche mit den Franckeschen Stiftungen bezüglich Brandschutzmaßnahmen gibt. Für die nächste Sitzung wird Herr Flämig eingeladen.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Dr. Bergner beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Lisa Sikorski
stellvertretende Protokollführerin